

gilt natürlich von den Bergwiesen und den grossen, noch sauren Streuwiesen im Unterland. (Hier besonders *Gymnadenia* und *Orchis militaris*).

Die Heidewiese

Besondere Verhältnisse weisen die trockenen Heidewiesen auf, bei uns z. B. am Hang zwischen Schaan-Vaduz. Ophrysarten, *Gymnadenia*, *Platanthera*, *Epipactis*, *Orchis maculata*, *ustulata* u. a. sind hier vertreten.

Das Ried

Manche Orchideen gedeihen nur auf ganz nassem Boden und würden beim Trockenlegen verschwinden, so vor allem *Liparis Loeselii*, eine recht selten gewordene Kleinorchidee, die bei uns unter Sonnentau und Fieberklee im nassen Ried von Schwabbrünnen noch vorkommt. Ebenso sind auf feuchten Boden angewiesen: *Orchis incarnata*, *O. latifolia*, *O. Traunsteineri*, ferner *Orchis laxiflora*, *palustris*, *Malaxis paludosa*, die hier nicht (oder nicht mehr) vorkommen. Andere Orchideen hinwieder gedeihen auf feuchten Böden, wie *Epipactis palustris*, *Gymnadenia conopea* und *odoratissima*, *Orchis maculata*, *Herminium monorchis*, *Orchis militaris* u., sind aber nicht ausschliesslich auf feuchte Böden angewiesen.

Der Wald

Andere Orchideen finden sich nur oder doch hauptsächlich im Wald, entweder in den Kiefernwäldern des Tales (wie *Limodorum abortivum*, *Goodyera repens*), in den Buchen- oder Mischwäldern, wie einige *Epipactis*arten, *Epipogon*, *Cephalanthera*, *Platanthera* und *Neottia*, in den Auwäldern wie *Listera ovata*, gelegentlich auch *Ophrys*, oder in den höher gelegenen Fichtenwäldern wie *Coralorrhiza* und *Listera cordata*. Wie beleben die prächtigen Blüten des Waldvögeleins, oder die duftenden Kerzen der Waldhyazinthe den oft düsteren Hochwald, wie reizvoll wirken im tiefen Schatten die so eigenartigen Formen der Vogelnestwurz oder des Ohnblattes!